

Leitfaden für das praktische Jahr -
2. Staatsexamen Lebensmittelchemie

AG Junge LebensmittelchemikerInnen



Leitfaden für das Praktische Jahr –

2. Staatsexamen Lebensmittelchemie getrennt nach Bundesländern

Letzte Änderung Oktober 2021

Die Ausbildung zu staatlich geprüften Lebensmittelchemikern obliegt den Bundesländern. Diese haben dafür jeweils ein „Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung Lebensmittelchemiker“ (oder ähnlicher Wortlaut) verabschiedet, auf dessen Grundlage jeweils eine „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker“ erlassen wurde. Dort sind die Grundzüge des Praktischen Jahres beschrieben. In der Regel bleibt den zuständigen Ministerien oder den Ausbildungsstätten (die jeweiligen Lebensmitteluntersuchungsämter, Landeslabore o. ä.) jedoch Spielraum für die Ausgestaltung.

An dieser Stelle sind die wichtigsten Fakten für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zusammengetragen, alphabetisch nach Bundesländern geordnet. **Die AG JLC bemüht sich um Aktualität, übernimmt jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit.** Bitte informiert euch bei Interesse direkt bei den genannten Ansprechpartnern. Falls euch zudem Fehler auffallen, können **Korrekturen gerne an pjfuehrer@ag-jlc.de** gesendet werden. Für genauere Informationen über die Ausbildung an einem bestimmten Amt kann die AG JLC über ihr Netzwerk fast immer einen Ansprechpartner finden, der dort zeitnah sein Praktikum absolviert hat. Bei Interesse bitte die entsprechende Anfrage an die oben genannte Emailadresse senden.

Im März 2010 wurden neue Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für die Gewährung von Praktikantenvergütungen erlassen, die als Höchstgrenze eine Vergütung von 790 Euro in den ersten 6 Monaten und 1050 Euro in den letzten 6 Monaten festlegen. In einigen Bundesländern wurden diese Richtlinien bereits umgesetzt.

Im Februar 2015 wurde zudem ein Leitfaden zur berufspraktischen Ausbildung zu staatlich geprüften Lebensmittelchemikern/-innen des Bundesverbandes der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC) und der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (LChG) veröffentlicht. Dieser enthält Vorschläge und Forderungen zur Vereinheitlichung des praktischen Jahrs in allen Bundesländern. Der Leitfaden zusammen mit einer Musterausbildungsverordnung ist auf **www.ag-jlc.de** zu finden.

Gemeinsames Statement

der AG Junge LebensmittelchemikerInnen (AG JLC) und
des Bundesverbandes der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentli-
chen Dienst e.V. (BLC)

Liebe zukünftige Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker,

Ihr befindet Euch gerade mitten im Studium oder werdet dieses bald abschließen. Mit dem nahenden Ende des universitären Studiums werdet Ihr den Abschluss eines Lebensmittelchemikers mit 1. Staatsprüfung, Diplom oder Master erhalten. Doch damit ist Eure Ausbildung vielleicht noch nicht abgeschlossen. Ihr steht zu diesem Zeitpunkt vor der Entscheidung "2. Staatsprüfung oder nicht?".

Erfahrungsgemäß werden sich viele von Euch für die Bewerbung zum Praktischen Jahr entscheiden, da die fundierte Ausbildung mit dem Schwerpunkt in der Anwendung des Lebensmittelrechts für typische Aufgabenfelder von LebensmittelchemikerInnen nicht nur sinnvoll, sondern auch Voraussetzung ist.

Der Andrang auf die verfügbaren Plätze ist in der Regel sehr hoch, so dass nicht jeden Bewerber eine Zusage erreicht. Aus diesem Grund bewerben sich verständlicherweise viele von Euch an verschiedenen Ausbildungsstandorten oder parallel für Jobs und Promotionen. Dadurch kann die Situation entstehen, dass Ihr Euch, oft spontan, zwischen mehreren Zusagen entscheiden müsst. Daraus entsteht für die Vertreter der Untersuchungsämter, die sich mit der Organisation des Praktischen Jahrs beschäftigen, oft das Problem, dass einzelne Personen, die den Ausbildungsplatz am Untersuchungsamt angenommen haben, sehr kurzfristig abspringen und das mitunter erst, wenn der Ausbildungszeitraum schon begonnen hat. Die dadurch ungenutzten Plätze können dann nicht neu besetzt werden.

Die Organisation des Praktischen Jahrs mit seinen verschiedenen Bestandteilen stellt einen nicht unerheblichen Aufwand dar. Die Verantwortlichen an den Untersuchungsämtern sind bestrebt eine möglichst gute Ausbildung zu gewährleisten. Aus diesem Grund finden länderübergreifende Diskussionen im Rahmen des BLC statt, die eine bundesweit vergleichbare, zeitgemäße und weiterhin hochwertige Ausbildung zum Ziel haben.

Ihr werdet sicherlich erkennen, dass unbesetzte Ausbildungsplätze nicht einfach nur ungenutzte Kapazitäten darstellen, sondern gegenüber den Organisatoren des Praktischen Jahrs und noch viel mehr gegenüber Euren Kommilitonen unkollegial ist. Daher möchten wir als AG Junge LebensmittelchemikerInnen stellvertretend für die Studierenden im Fach Lebensmittelchemie zusammen mit den Vertretern der Untersuchungsämter und des BLC an Euch appellieren, zugesagte Ausbildungsplätze an den Ämtern auch wahrzunehmen und Euren Kommilitonen die Möglichkeit auf die sehr begehrte Ausbildung zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker nicht unnötig zu verbauen. Sollte es auf Grund zwingender Gründe doch vorkommen, dass Ihr einen bereits zugesagten Ausbildungsplatz nicht wahrnehmen könnt, so gebt doch bitte zeitnah (!) dem zuständigen Organisator Bescheid, damit die Stelle Euren Kommilitonen angeboten werden kann. Diese werden es Euch danken!

Eure AG Junge LebensmittelchemikerInnen

Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst



Inhaltsverzeichnis

1	Baden-Württemberg	5
2	Bayern	7
3	Berlin / Brandenburg	9
4	Bremen	11
5	Hamburg.....	12
6	Hessen	14
7	Mecklenburg-Vorpommern	17
8	Niedersachsen	18
9	Nordrhein-Westfalen	20
10	Rheinland-Pfalz	22
11	Saarland	24
12	Sachsen	25
13	Sachsen-Anhalt	27
14	Schleswig-Holstein	29
15	Thüringen	31
16	Übersicht Bewerbungsfristen und Ausbildungsbeginn	33
16.1	Sortiert nach Bundesländern	33
16.2	Sortiert nach Bewerbungsfrist	34
16.3	Sortiert nach Ausbildungsbeginn	35

1 Baden-Württemberg

Ausbildungsbeginn	01.05. und 01.12.
Ausbildungsort	Chemische Veterinäruntersuchungsämter in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen oder Stuttgart
Bewerbungsfrist	Anfang/Mitte Februar für 01.05. Anfang/Mitte September für 01.12.
Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt mit Note der wissenschaftlichen Abschlussarbeit spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungs-möglichkeit	Bis zu 4 Monate
Anzahl Ausbildungsplätze	16 pro Halbjahr (32 pro Jahr) <ul style="list-style-type: none">○ Freiburg: 4 (8 gesamt)○ Karlsruhe: 4/6 (10 gesamt)○ Sigmaringen: 2 (4 gesamt)○ Stuttgart: 4/6 (10 gesamt)
Vergabeverfahren	Bestenauswahl (Leistung, Eignung) mit Vorstellungsgespräch
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € 2. Halbjahr: 1050 €
Ausbildungsab-schnitte und -inhalte	<ol style="list-style-type: none">1) Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Untersuchungen von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen, einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen2) Beurteilung von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen auf der Grundlage der entsprechenden rechtlichen Vorschriften3) Durchführung der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich Betriebskontrollen auf der Grundlage der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und nach Möglichkeit an Gerichtsterminen <p>Ausbildungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Lebensmittel und Wasser für den menschlichen Gebrauch○ Futtermittel, kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände und Tabakerzeugnisse○ Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien und Betrieben○ Hospitation bei einer Lebensmittelüberwachungsbehörde (mind. 4 Wochen)○ Fachseminar von mindestens 2 Wochenstunden

Prüfungen	<p>1 praktische Prüfung – Prüfplan mit bis zu 3 Aufgaben 3 schriftliche Prüfungen (Aufsichtsarbeiten) 1 mündliche Prüfung – Lebensmittelrecht allgemein und materiell, Qualitätsmanagement</p> <p>Prüfungszeitraum: Beginn Mai: praktische Prüfung Ende Februar Aufsichtsarbeiten Anfang April mündliche Prüfung Ende April</p> <p>Beginn Dezember: praktische Prüfung Ende September Aufsichtsarbeiten Anfang November mündliche Prüfung Ende November</p>
Prüfungsordnung	<p>Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin oder zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker (AproLMChem) vom 23.03.2015</p>
Ansprechpartner	<p>poststelle@cvuafr.bwl.de</p>
Bewerbungsanschrift	<p>CVUA Freiburg Bissierstraße 5 79114 Freiburg Telefon: 0761/ 8855-0 E-Mail: poststelle@cvuafr.bwl.de</p>
Bewerbungsunterlagen	<p>2-fach:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Bewerbungsbogen (siehe Website)○ Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Ersten Prüfungsschnitts bzw. Bachelorzeugnis○ Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs Lebensmittelchemie (Master-, Diplomzeugnis, Zeugnis der Ersten Staatsprüfung) (beglaubigt) <p><i>Falls das Zeugnis zur Bewerbung nicht rechtzeitig vorhanden ist, reicht ein beglaubigter Notenspiegel mit eingetragener Note der Abschlussarbeit. <u>Aber!</u> Das Zeugnis muss spätestens zum Beginn des PJ nachgereicht werden.</i></p>
Wartezeitbonus	<p>0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung, maximal 0,9 Notenpunkte</p>
Titelführungsberechtigung	<p>"Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker"</p>
Website	<p>http://www.ua-bw.de/pub/bei-trag.asp?subid=0&Thema_ID=1&ID=1367&lang=DE</p>

2 Bayern

Ausbildungsbeginn	01.06. und 01.12.
Ausbildungsort	LGL Erlangen LGL Oberschleißheim LGL Würzburg Zentrales Institut des Sanitätsdienstes Garching (Ausbildung für mehrere Wochen/Monate an allen Standorten) 6 Wochen Hospitation bei Kreisverwaltungsbehörde in Bayern
Bewerbungsfrist	20. April für 01.06. 20. Oktober für 01.12.
Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate
Anzahl Ausbildungsplätze	16 pro Halbjahr (32 pro Jahr)
Vergabeverfahren	Nach Noten
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € 2. Halbjahr: 1050 €
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1) Projektarbeit von vier Monaten am LGL oder am Zentralen Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr zu einem lebensmittelchemischen Thema 2) Einführungsseminar am LGL (zwei Wochen) und Hospitation an einer Behörde für Gesundheit, Veterinärwesen, Ernährung und Verbraucherschutz in einem Landratsamt oder in einer kreisfreien Stadt in Bayern (sechs Wochen) 3) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LGL zu den in § 3 Abs. 1 APOLmCh genannten Themen (sechs Monate). Während dieses Zeitraums besuchen alle Auszubildenden alle drei LGL-Standorte (Erlangen, Oberschleißheim, Würzburg). Dieser Abschnitt beinhaltet am Ende die Prüfungen des Dritten Prüfungsabschnitts.
Prüfungen	3 Prüfpläne 3 Gutachten 1 schriftliche oder mündliche Prüfung in Lebensmittelrecht Prüfungszeitraum: Mai bzw. November (letzter Monat)
Prüfungsordnung	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker (APOLmCh) vom 05. September 2008 http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAPOLmCh

Ansprechpartner	Frau Dr. Kerstin Kugemann und Herr Dr. Christian Hinkel Allgemeine Fragen: ausbildung-lebensmittelchemie@lgl.bayern.de
Bewerbungsanschrift	Online-Verfahren über die Homepage
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Universitäres Abschlusszeugnis, in der Regel Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Zweiten Prüfungsabschnitts gemäß § 1 Abs. 2 APOLmCh in Verbindung mit § 18 und Anlage 3 APOLmCh○ Lebenslauf○ gegebenenfalls Antrag auf Verkürzung der Ausbildungszeit gemäß § 3 Abs. 4 APOLmCh und die unter § 3 Abs. 5 APOLmCh genannten Nachweise○ gegebenenfalls eine Bescheinigung zur Gleichwertigkeit des Masterabschlusses
Wartezeitbonus	0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in"
Website	https://www.lgl.bayern.de/aus_fort_weiterbildung/praktika/lebensmittelchemiker/index.htm

3 Berlin / Brandenburg

Ausbildungsbeginn	01.12.
Ausbildungsort	Landeslabor Berlin-Brandenburg
Bewerbungsfrist	01.08. – 31.08., im September erfolgt ein Eignungstest
Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt mit Note der wissenschaftlichen Abschlussarbeit; keine Frist zwischen Abschluss des zweiten Prüfungsabschnitts und Beginn des praktischen Jahrs
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 3 Monate
Anzahl Ausbildungsplätze	16 pro Jahr
Vergabeverfahren	fristgerechtes Vorliegen von vollständigen Bewerbungsunterlagen Note des abgeschlossenen 2. Prüfungsabschnittes inkl. der Abschlussarbeit Eignungstest Bei gleichem Ranking nach sozialen Kriterien
Verdienst	1. Halbjahr: ca. 800 € brutto 2. Halbjahr: ca. 1100 € brutto
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Untersuchung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen (werden nicht untersucht), Tabakerzeugnissen und Futtermitteln einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen Beurteilung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Tabakerzeugnissen und Futtermitteln auf der Grundlage der geltenden rechtlichen Vorschriften Durchführung der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich der Betriebskontrollen sowie die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und an Gerichtsterminen Hospitation in einer Lebensmittelüberwachungsbehörde (1 Monat)
Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 schriftliche Prüfungen (Protokolle zur praktischen Prüfung) 2 Gutachten (1 x kosmetisches Mittel, 1 x Lebensmittel) 1 mündliche Prüfung Prüfungszeitraum: kosmetische Mittel (praktische Prüfung und Protokoll) im Laufe des berufspraktischen Jahres; restliche Prüfungen im März

Prüfungsordnung	<p>Gesetz über die Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin" und "Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker" (LMChemBerBezG BE) http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemBerBezG+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true</p> <p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker (LMChemAPV) http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemAPV+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true</p>
Ansprechpartner	<p>Frau Rautenberg 030/39784512</p>
Bewerbungsanschrift	<p>Landeslabor Berlin-Brandenburg Personalmanagement Frau Nancy Schneider Rudower Chaussee 39 12489 Berlin</p>
Bewerbungsunterlagen	<p>Bewerbungsanschreiben Lebenslauf Alles Kontaktdaten Kopie des Zeugnisses über Zweiten Prüfungsabschnitt Eignungstest Nachweis über anrechenbare Tätigkeiten auf berufspraktische Tätigkeiten</p>
Wartezeitbonus	<p>keiner</p>
Titelführungs-Berechtigung	<p>"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig: 20-110€)</p>
Website	<p>http://www.landeslabor.berlin-brandenburg.de</p>

4 Bremen

In Bremen wird das praktische Jahr in Kooperation mit Niedersachsen durchgeführt.

5 Hamburg

Ausbildungsbeginn	01.03. und 01.09. Beginn spätestens 2 Jahre nach Abschluss des Hochschulstudiums; Ausnahmen: Elternzeit, Promotion, fachspezifische Berufstätigkeit
Ausbildungsort	Hamburg
Bewerbungsfrist	31.01. bzw. 31.07.
Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt 4-monatiges Praktikum in einer anerkannten Einrichtung (siehe unten)
Ausbildungsdauer	8 Monate am Bezirksamt/HU
Verkürzungs- Möglichkeit	keine Angaben
Anzahl Ausbildungsplätze	9 bzw. 10 pro Ausbildungshalbjahr
Vergabeverfahren	Nach Leistung
Verdienst	erste drei Monate: 450€ letzten 5 Monate: 750€
Ausbildungsabschnitte und –inhalte	In der berufspraktischen Ausbildung sollen die im Studium erworbenen Kenntnisse angewendet, vertieft und erweitert werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind: <ol style="list-style-type: none"> 1) die Organisation, Durchführung und das Qualitätsmanagement der Untersuchungen 2) die Beurteilung von Erzeugnissen 3) die Durchführung amtlicher Kontrollen, einschließlich von Betriebskontrollen und die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und an damit in Zusammenhang stehenden Gerichtsterminen <p>Die praktische Ausbildung erfolgt für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. acht Monaten an einer öffentlich-rechtlichen Untersuchungsanstalt (einschließlich vierwöchiger Hospitation bei einer Überwachungsbehörde) und 2. vier Monaten an einer anerkannten Einrichtung (Liste: http://www.hamburg.de/contentblob/124252/data/ausbildungsstaetten.pdf)
Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 schriftliche Prüfungen 1 mündliche Prüfung Prüfungszeitraum: letzter Monat des Ausbildungszeitraum

Prüfungsordnung	<p>Gesetz zum Schutze der Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin“ oder „staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“</p> <p>http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bsha-prod.psml?showdoccase=1&st=lr&doc.id=jlr-LMChemGHA2015rahmen&doc.part=X&doc.origin=bs</p>
	<p>Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker</p> <p>http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bsha-prod.psml?showdoccase=1&st=lr&doc.id=jlr-LMChemAPOHA2015pELS&doc.part=X&doc.origin=bs</p>
Ansprechpartner	<p>Vorsitzender der Prüfungskommission für die Lebensmittelchemische Staatsprüfung: Herr Dr. Weiß Institut für Hygiene und Umwelt Abteilung Lebensmittel I Marckmannstr. 129a 20539 Hamburg Tel.: (040) 428 45-7340 Email: hupruefungsvorsitz@hu.hamburg.de</p>
Bewerbungsanschrift	<p>Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Landesprüfungsamt für Heilberufe G11311 Billstraße 80 20539 Hamburg</p>
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Anschreiben○ Tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto, Angabe der postalischen Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse○ Zeugnis des Ersten Prüfungsabschnittes (Vorexamen)○ Zeugnis des Zweiten Prüfungsabschnittes (1. Staatsexamen)○ Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Lebensmittelrecht“○ Ausbildungsplatznachweis einer anerkannten Ausbildungseinrichtung gemäß APO○ Bescheinigung des LPA über abgestufte Noten der ersten Staatsexamensprüfung
Titelführungsberechtigung	<p>"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig: 120-150 €)</p>
Website	<p>http://www.hamburg.de/bgv/lebensmittelchemie/ http://www.hamburg.de/contentblob/124102/b2057c489a445d5fb9325f528426ddf8/data/merkblatt-pa-apl.pdf</p>

6 Hessen

Ausbildungsbeginn	01.12.
Ausbildungsort	LHL Kassel (12 Monate möglich) LHL Wiesbaden (6 Monate LHL Wiesbaden, 3 Wochen LHL Gießen, 5 Monate Industriepraktikum, 1 Monat Prüfung)
Bewerbungsfrist	Mitte Juli
Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossener 2. Prüfungsabschnitt inkl. wissenschaftlicher Abschlussarbeit spätestens zwei Jahre nach dem Bestehen des zweiten Prüfungsabschnitts
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungs-möglichkeit	Bis zu 5 Monate Der Antrag auf Verkürzung ist beim Prüfungsvorsitzenden nach Erhalt einer Platzzusage vom LHL rechtzeitig vor Aufnahme des Industriepraktikums zu stellen. Der Betrieb für ein Industriepraktikum muss vor Aufnahme des Praktikums als Ausbildungsbetrieb vom Prüfungsvorsitzenden anerkannt werden. Adresse für Antragsstellung: Herr Dr. Thomas Beck Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) Mainzer Straße 80 65189 Wiesbaden
Anzahl Ausbildungsplätze	20 Kassel: 10 ganzjährig Wiesbaden: 5 je Halbjahr
Vergabeverfahren	Siehe Ausbildungs- und Prüfungsordnung vom 30.06.2012 in der Fassung der Änderung vom 12.12.2019
Verdienst	670€
Industriepraktikum	Max. 5 Monate; Betrieb muss vorab als Ausbildungsbetrieb anerkannt werden Auch möglich bei der Tierärztlichen Grenzkontroll-Stelle Hessen (TGSH) (1 Person pro Ausbildungshalbjahr) https://lhl.hessen.de/tgsh

Ausbildungsabschnitte und -inhalte	<p>1) Organisation, Durchführung und Qualitätsmanagement der Untersuchung verschiedener Erzeugnisse. Beurteilung verschiedener Erzeugnisse anhand Rechtsvorschriften, Durchführung amtlicher Kontrollen, Betriebskontrollen, Kontrollen nach Weinrecht, Teilnahme an Gerichtsterminen</p> <p>2) Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen und Labor in den einzelnen Bereichen der jeweiligen Standorte (standortabhängig)</p> <p>3) Seminare in Gießen, Wiesbaden und Kassel</p> <p>Freiwillig: Rechtskunde Vorlesung an der Universität Gießen</p> <p>Vor allem von den Praktikantinnen und Praktikanten, die ein externes Praktikum absolvieren, wird ein hohes Maß an Eigeninitiative gefordert.</p> <p>Wichtige Ausbildungsinhalte sind der Erwerb von Produktkenntnissen, das Erstellen von Prüfplänen sowie das Verfassen gerichtsverwertbarer Gutachten.</p> <p>Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Lebensmittel und Wasser2. Futtermittel, Kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse3. Qualitätsmanagement in Laboratorien und Betrieben
Prüfungen	<p>3 praktische Prüfungen (je 2 Tage) im LHL-Standort Kassel</p> <p>3 Aufsichtsprüfungen (je 8 h) im LHL-Standort Kassel</p> <p>1 mündliche Prüfung im Ministerium HMUKLV in Wiesbaden</p> <p>Prüfungszeitraum: November</p>
Prüfungsordnung	<p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung staatlich geprüfter Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker (Lebensmittelchemikerverordnung - APOLMChem) vom 30. Juli 2012 in der Fassung der Änderung vom 12.12.2019</p>
Ansprechpartner	<p>LHL Frau Dr. Ingrid Walz Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) Druseltalstr. 67 34131 Kassel Tel.: 0561 3101-151 E-Mail: ingrid.walz@lhl.hessen.de</p> <p>Ministerium Herr Dr. Thomas Beck Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den dritten Prüfungsabschnitt der staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker Mainzer Straße 80 65189 Wiesbaden</p>

	Tel.: +49 (0) 611 815-1420 E-Mail: thomas.beck@umwelt.hessen.de
Bewerbungsanschrift	Herr Mario Reinbott Fachgebiet I.2 Personal, Aus- und Fortbildung Landesbetrieb Hessisches Landeslabor Druseltalstraße 67 34131 Kassel Tel.: 0561 3101-177/-111 E-Mail: mario.reinbott@lhl.hessen.de
Bewerbungs- unterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Anschreiben mit Motivation und gewünschtem Zeitraum und Standort○ Lebenslauf○ Identitätsnachweis in beglaubigter Kopie○ Nachweis über den bestandenen zweiten Prüfungsabschnitt in beglaubigter Kopie○ Nachweis über die universitäre Ausbildung nach § 1 der APOLM-Chem in beglaubigter Kopie○ Gegebenenfalls Nachweis eines bereits anerkannten Industriepraktikums○ Gegebenenfalls Nachweis über Mutterschutz- oder Elternzeiten○ Gegebenenfalls Nachweis über die Zeiten einer Promotion
Wartezeitbonus	Keine Angaben
Titelführungs- berechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig)
Website	https://lhl.hessen.de//

7 Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern hat zwar eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung, bislang aber noch keine eigene Ausbildung durchgeführt. Zukünftig soll die Ausbildung zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker auch in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt werden. Dazu wird die alte Prüfungsordnung an die neue Musterausbildungsverordnung angepasst.

8 Niedersachsen

Ausbildungsbeginn	01.06. und 01.12.
Bewerbungsfrist	15.04. bzw. 15.10.
Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossener zweiter Prüfungsabschnitt; Polizeiliches Führungszeugnis; Erklärung, dass kein Strafverfahren anhängig ist und man in wirtschaftlich geordneten Verhältnissen lebt
Ausbildungsdauer	1 Jahr, 20 Urlaubstage
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung; auf Antrag; weitere Infos unter § 3 Abs. 3 APVOLMChem
Anzahl Ausbildungsplätze	12 pro Halbjahr (24 pro Jahr)
Vergabeverfahren	Nach Noten bzw. Wartezeit und Bewerbungsgespräch
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto) Kosten für Zweitwohnung in den Ausbildungsstandorten Lüneburg und Oldenburg werden i. d. R. zu 75% erstattet; für die Zeit dort wird Trennungsgeld gewährt sowie die Reisekosten erstattet
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	Einteilung: 20 Wochen LVI Braunschweig (davon 2 Wochen Blockseminar) 8 Wochen IfB Lüneburg 13 Wochen LVI Oldenburg (davon 2 Wochen LAVES-Zentrale) 4 Wochen Lebensmittelüberwachungsbehörde 4 Wochen Prüfungsphase 3 Wochen Urlaub Die Ausbildung umfasst: 1) Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Untersuchungen von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen, einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und von Kriterien für das Anfordern von Proben 2) Beurteilung von Erzeugnissen im Sinne des § 2 Abs. 1 LFGB und von Erzeugnissen im Sinne des § 2 Abs. 1 TabakerzG 3) Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich Betriebskontrollen auf Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften sowie der Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und nach Möglichkeit an Gerichtsterminen (Hospitation bei einer Lebensmittelüberwachungsbehörde)
Mobilität	Dienstwagen wird für Dienstreisen je nach Verfügbarkeit gestellt
Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 Aufsichtsarbeiten 3 mündliche Prüfungen

	<p>Prüfungszeitraum: praktische Prüfungen und Aufsichtsarbeiten am Ende des berufspraktischen Jahres, mündliche Prüfungen i. d. R. im 13. Monat</p>
Prüfungsordnung	<p>APVOLMChem http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemAPrV+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true</p>
	<p>Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung „Lebensmittelchemiker“ http://www.voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemBerSchG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true</p>
Ansprechpartner	<p>Fr. Geßener Tel.: 0531 - 6804 310 Claudia.Gessener@laves.niedersachsen.de</p>
Bewerbungsanschrift	<p>Geschäftsstelle für den Zweiten und Dritten Abschnitt der Staatsprüfung für Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker z.H. von Frau Geßener Dresdenstr. 2 38124 Braunschweig</p>
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Anschreiben○ Abiturzeugnis○ Zeugnis des ersten und zweiten Prüfungsabschnittes○ Lebenslauf○ Lichtbild <p>Weiterhin ist der Nachweis der Anforderung eines Führungszeugnisses sowie eine Erklärung vorzulegen, aus der ersichtlich wird, dass gegen den Bewerber kein strafrechtliches Verfahren anhängig ist und in den letzten fünf Jahren anhängig war sowie eine Erklärung, dass der Bewerber in wirtschaftlich geordneten Verhältnissen lebt</p>
Titelführungsberechtigung	<p>"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig: 78 Euro)</p>
Website	<p>https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/service/ausbildung/berufspraktische-ausbildung-zur-lebensmittelchemikerin-zum-lebensmittelchemiker-74013.html</p>

9 Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsbeginn	01.07. und 01.01. (spätestens 2 Jahre nach Bestehen der Ersten Staatsprüfung)
Ausbildungsort	CVUA-Rheinland (Hürth) [8 Plätze] CVUA-RRW (Krefeld) [8 Plätze] CVUA-OWL (Detmold) [4 Plätze] CVUA-MEL (Münster) [8 Plätze] CVUA-Westfalen (Hagen, Hamm, Bochum, Arnsberg) [8 Plätze] CVUA-Düsseldorf/Mettmann [4 Plätze]
Bewerbungsfrist	28/29.02. (für den Vergabezeitraum 01.07. bis 01.01. des Folgejahres)
Voraussetzungen	Erste Staatsprüfung, Diplom, Master (für Bewerber aus NRW reicht auch ein vorläufiges Zeugnis ohne Berücksichtigung der wissenschaftlichen Abschlussarbeit) spätestens zwei Jahre nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 3 Monate
Anzahl Ausbildungsplätze	40 (20 pro Ausbildungsbeginn)
Vergabeverfahren	Nach Noten Bewerbergruppe für jede Universität in NRW und 1 Bewerbergruppe für Bewerber aus anderen Bundesländern https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/ausbildung/pdf/2015_10_05_Neue_Platzvergabe-geln_LANUV_01_07_2015.pdf
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1000 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	3 Monate in einem Handelslabor oder einem Wirtschaftsunternehmen 7 Monate in einer Untersuchungseinrichtung 2 Monate in einem Lebensmittelüberwachungsamt 5 Wochen Blockseminar in Fachrecht & Verwaltungsrecht im IÖV Hilden Hospitationstermine in allen Untersuchungsämtern Ausbildungsbereiche: Lebensmittel sowie Lebensmittelzusatzstoffe, Kosmetische Mittel und Bedarfsgegenstände Trink-, Brauch- und Abwasser, Tabakerzeugnisse und Futtermittel
Prüfungen	3 Untersuchungspläne 3 Aufsichtsarbeiten 1 mündliche Prüfung

	Prüfungszeitraum: schriftliche Prüfungen im Anschluss an die Zeit beim Untersuchungsamt (10. Ausbildungsmonat), mündliche Prüfungen im 13. Monat
Prüfungsordnung	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker" (APVOLChem NRW) vom 12. Dezember 2005 https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000441
Ansprechpartner	H. Hartmann Frank.Hartmann@lanuv.nrw.de
Bewerbungsanschrift	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW Fachbereich 11 Leibnizstr. 10 45659 Recklinghausen
Bewerbungsunterlagen	https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/ausbildung/pdf/Bewerbungsformular_LMC.pdf
Wartezeitbonus	nach der ersten erfolglosen Bewerbung: 0,5 nach der zweiten erfolglosen Bewerbung: 1,0 nach der dritten erfolglosen Bewerbung: 1,5
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig)
Website	https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/lanuv-als-arbeitgeber/ausund-fortbildung/lebensmittelchemikerin

10 Rheinland-Pfalz

Ausbildungsbeginn	01.05.
Ausbildungsort	Jährlich wechselnd: Trier und Speyer (gerade Jahre) Mainz und Koblenz (ungerade Jahre) 5,5 Monate im „Stamminstitut“ 5,5 Monate am Partnerinstitut 4 Wochen Vollzugsbehörde (Stadt-/Kreisverwaltung im Bereich Veterinär-/Lebensmittelüberwachung Hospitationen an weiteren Institutionen des LUA
Bewerbungsfrist	15.12.
Voraussetzungen	Erfolgreich bestandenes erstes Staatsexamen, Diplom oder Master
Ausbildungsdauer	12 Monate
Verkürzungsmöglichkeit	Unter gewissen Umständen können Zeiten einer für das berufspraktische Jahr hilfreichen beruflichen Tätigkeit angerechnet werden
Anzahl Ausbildungsplätze	4
Vergabeverfahren	Auswahlverfahren nach fachlichen Kriterien sowie Vorstellungsgespräch
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	1) die Untersuchung (Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung) und Beurteilung von Lebensmitteln, einschließlich Trinkwasser, und Erzeugnissen nach dem Weinrecht, Tabakerzeugnissen, kosmetische Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen auf der Basis der einschlägigen rechtlichen Vorschriften, einschließlich der Fertigung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen, 2) die Beurteilung von o.g. genannten Erzeugnissen auf der Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften, 3) a) die Durchführung der amtlichen Kontrolle von o.g. genannten Erzeugnissen einschließlich Betriebskontrollen auf der Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften unter Berücksichtigung anerkannter Kontrollmethoden und Kontrollpläne, b) die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht, c) ggf. die Teilnahme an Gerichtsterminen im Zusammenhang mit Kontrollen nach Buchstaben a und b.
Prüfungen	3 praktische Prüfungsleistungen 3 Aufsichtsarbeiten (sachverständige Beurteilungen; je 8 h) 1 mündliche Prüfung über Lebensmittelrecht 1 Fachgespräch unter Einbeziehung der Prüfungsaufgaben und Qualitätssicherung im Labor

	Prüfungszeitraum: praktische Prüfung übers Jahr verteilt, mündliche Prüfung im 13. Monat
Prüfungsordnung	Landesverordnung über die „Ausbildung und Prüfung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker (APOLMChem)“ vom 19. August 2004 (G BL S. 423) des Bundeslandes Rheinland-Pfalz http://landesrecht.rlp.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemAPO+RP&psml=bsrlpprod.psml
Ansprechpartner	Für fachliche Informationen zum Praktikum: Geschäftsführender Leiter der Abteilung Lebensmittelchemie E-Mail: abteilungsleitung.lebensmittelchemie@lua.rlp.de Für Informationen bzgl. einer Zulassung: Personalreferat der Abteilung Zentrale Dienste Mainzer Str. 112 56068 Koblenz E-Mail: Poststelle@lua.rlp.de
Bewerbungsanschrift	online.bewerbung@lua.rlp.de Landesuntersuchungsamt Personalreferat Mainzer Straße 112 56068 Koblenz
Bewerbungsunterlagen	https://lua.rlp.de/de/wir-ueber-uns/ausbildung-im-lua/praktikum-der-lebensmittelchemie/
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in"
Website	https://lua.rlp.de/de/wir-ueber-uns/ausbildung-im-lua/praktikum-der-lebensmittelchemie/

11 Saarland

Beim Landesamt für Verbraucherschutz stehen dieses Jahr keine Praktikumsplätze für die einjährige berufspraktische Ausbildung im Rahmen der Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Lebensmittelchemiker/-in zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://www.saarland.de/lav.htm>

<https://www.saarland.de/121263.htm>

12 Sachsen

Ausbildungsbeginn	01.10.
Bewerbungsfrist	31.03.
Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossener zweiter Prüfungsabschnitt (erste Staatsprüfung, Master oder Diplomprüfung). Entsprechende Nachweise müssen bis spätestens 31. August nachgereicht werden, falls sie zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen maximal 2 Jahre zwischen Ende des Studiums und Beginn der Ausbildung
Ausbildungsdauer	1 Jahr, 20 Urlaubstage
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung
Anzahl Ausbildungsplätze	10 1 Platz für Wiederbewerber
Vergabeverfahren	Bewerben sich mehr Kandidaten als Ausbildungsplätze vorhanden sind, erfolgt die Vergabe der Praktikantenplätze nach dem Prinzip der Bestenauswahl (Leistung und Eignung). Für die Vergabe maßgeblich sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ der Notendurchschnitt für den 2. Prüfungsabschnitt ○ die Note für Lebensmittelrecht ○ die Note für Lebensmittelchemie Aus diesen 3 Noten wird eine Summe gebildet. Diese Summe kann durch jeweils <ul style="list-style-type: none"> ○ 0,3 Bonuspunkte für Teilnahmenachweis an einer Vorlesung Qualitätsmanagement ○ 0,3 Bonuspunkte für Teilnahmenachweis an einer Vorlesung Verwaltungsrecht vermindert werden. Anhand dieses Ergebnisses wird eine Reihenfolge aller Bewerber erstellt und die verfügbaren Ausbildungsplätze werden, beginnend beim Besten, vergeben. Der Platz für Wiederbewerber (1 Platz) wird anhand einer separaten Bestenliste für Wiederbewerber nach gleichem Schema vergeben.
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	Die berufspraktische Ausbildung erfolgt an den LUA-Standorten Chemnitz und Dresden. Außerdem findet eine mindestens 4-wöchige Hospitation in einem der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter Sachsens (LÜVÄ) sowie ein 3-monatiges Betriebspraktikum (15.06.-15-09.) statt.
Mobilität	Keine Reisekostenzuschüsse; Allgemeiner Hinweis: In Sachsen existiert ein sachsensweites Semesterticket für Studenten vieler Hochschulen

Prüfungen	Erstellung von Prüfplänen (3 Mal jeweils max. 4 Stunden) Rechenübung mit Statistik (max. 4 Stunden) 3 Aufsichtsarbeiten (max. 8 Stunden je Arbeit) Mündliche Prüfung (45 Minuten)
Prüfungsordnung	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über die Ausbildung und Prüfung der staatlich geprüften Lebensmittelchemiker (LMChemAPVO) https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/13763
Ansprechpartner	Sachgebietsleiter Personal LUA.Poststelle@lua.sms.sachsen.de
Bewerbungsanschrift	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) Sachsen Sachgebiet Personal und recht Jägerstraße 8/10 01099 Dresden
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Tabellarischer Lebenslauf○ Abiturzeugnis (beglaubigte Kopie)○ Zeugnis des ersten und zweiten Prüfungsabschnittes/Diplomzeugnis (beglaubigte Kopien), ansonsten Notenspiegel von der Universität (Note zur Vorlesung »Lebensmittelrecht« muss daraus ersichtlich sein – sächsische Studenten können eine Bescheinigung auch unter dagmar.bartels@tu-dresden.de (Prüfungsamt Lebensmittelchemie TU Dresden) anfordern)○ ggf. Diplom○ ggf. Teilnahmenachweis an einer Vorlesung Qualitätsmanagement○ ggf. Teilnahmenachweis an einer Vorlesung Verwaltungsrecht○ ggf. schriftliche Absagen auf bereits erfolgte Bewerbungen an der LUA Sachsen○ erforderlichenfalls ist eine Erklärung, dass die noch ausstehenden Unterlagen bis zum 31. August nachgereicht werden
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig: 105 € zzgl. 3 € Zustellungsgebühr)
Website	http://www.verbraucherschutz.sachsen.de/22078.html

13 Sachsen-Anhalt

Ausbildungsbeginn	01.05.
Bewerbungsfrist	20.02.
Voraussetzungen	Studium Lebensmittelchemie mit Abschluss des zweiten Prüfungsabschnitts (erste Staatsprüfung, Diplomprüfung oder Master), spätestens zwei Jahre nach dem Bestehen des zweiten Prüfungsabschnitts
Ausbildungsdauer	1 Jahr, 20 Urlaubstage
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung; auf Antrag
Anzahl Ausbildungsplätze	8
Vergabeverfahren	Nach Noten
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	Überwiegend in Halle 1 Woche Veterinärmedizin Stendal 2 Wochen Hygiene Magdeburg 4 Wochen Kontrollbehörde eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt des Landes Sachsen-Anhalt 1) die Organisation und die Durchführung der Untersuchung von Lebensmitteln, Erzeugnissen im Sinne des Weinggesetzes, Futtermitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen, einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen 2) die Beurteilung von Lebensmitteln, Erzeugnissen im Sinne des Weinggesetzes, Futtermitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen auf der Grundlage der entsprechenden rechtlichen Vorschriften 3) die Durchführung der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich der Teilnahme an Betriebskontrollen und Kontrollen nach dem Weinrecht sowie möglichst auch an Gerichtsterminen
Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 Aufsichtsarbeiten 1 mündliche Prüfung
Prüfungsordnung	Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnungen "Staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin" und "Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker" http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemG+ST&psml=bssahprod.psml&max=true&aiz=true

	<p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung staatlich geprüfter Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker APVO LMChem LSA</p> <p>http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemAPrV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true&aiz=true</p>
Ansprechpartner	<p>Frau Schönian Tel.: 0345 514-3264 Kerstin.Schoenian@lvwa.sachsen-anhalt.de</p>
Bewerbungsschrift	<p>Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Fachbereich1 – Allgemeine Verwaltung Dezernat 11- Personal Kühnauer Str. 70 06846 Dessau-Rosslau</p>
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ tabellarischer Lebenslauf○ Zeugnisse/Bescheinigungen über abgeschlossene Prüfungen im Rahmen des Studiums der Lebensmittelchemie○ Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zum Thema Lebensmittelrecht○ Bescheinigung über evtl. abgeleistete Praktika, soweit sie für das Studium oder die weitere Ausbildung relevant sind○ Thema der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Diplom- oder Masterarbeit) und, wenn bereits vorliegend, mit Bewertung
Titelführungsberechtigung	<p>"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in"</p>
Website	<p>https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/lebensmittelsicherheit/ausbildung-lebensmittelchemiker/</p> <p>https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landespruefungsamt-fuer-gesundheitsberufe/staatspruefungen-gesundheitsberufe/lebensmittelchemie/</p>

14 Schleswig-Holstein

Ausbildungsbeginn	01.03. und 01.09.
Bewerbungsfrist	01.12. bzw. 01.05.
Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossener zweiter Prüfungsabschnitt ein Beginn ist maximal 2 Jahre nach Beendigung des Universitätsstudiums möglich
Ausbildungsdauer	1 Jahr, 20 Urlaubstage
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung; auf Antrag; bei Tätigkeiten ab 5 Jahren bis zu 6 Monate
Anzahl Ausbildungsplätze	2 pro Jahr
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	Ausbildung am Landeslabor Schleswig-Holstein (Neumünster – ca. 6 Monate) in Kooperation mit dem Zentralen Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (Kiel – ca. 5 Monate und Koblenz – 3 Wochen) Die begleitenden Seminare finden in Kooperation mit der berufspraktischen Ausbildung in Hamburg statt (Reisekosten werden erstattet) 2-wöchiges Praktikum in einer Verwaltungsbehörde für die Lebensmittelüberwachung Inhalte: 1) die Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Untersuchungen von Lebensmitteln, Futtermitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen (<i>Prüfplanerstellung unter Berücksichtigung von QM-Vorgaben</i>) 2) die Beurteilung von Lebensmitteln, Futtermitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen auf der Grundlage der entsprechenden rechtlichen Vorschriften 3) die Durchführung der amtlichen Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung einschließlich Betriebskontrollen auf der Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften sowie gegebenenfalls die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und gegebenenfalls an Gerichtsterminen
Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 Aufsichtsarbeiten mündliche Prüfung Weitere Details regeln die §§ 15-17 APVOLmChem Prüfungszeitraum: i.d.R. im letzten Monat des Praktikums

Prüfungsordnung	APVOLmChem http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=LmChemAPrV+SH&psml=bssshoprod.psml&max=true&aiz=true
Ansprechpartner	Fr. Corinna Schön Tel.: 04321/904964 corinna.schoen@lsh.landsh.de
Bewerbungsanschrift	Bewerbungen nur online an: personalwesen@lsh.landsh.de Landeslabor Schleswig-Holstein Max-Eyth-Str.5 24537 Neumünster Postfach 2743 24517 Neumünster
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ Zeugnis zweiter Prüfungsabschnitt○ Lebenslauf○ Erklärung, dass Prüfungen des Dritten Prüfungsabschnitts nicht bereits endgültig nicht bestanden wurden○ ggf. Inhalte der Ausbildung (siehe § 5 APVOLmChem) <p>Das Nachreichen des Zeugnisses des zweiten Prüfungsabschnitts ist u. U. möglich</p> <p>Bei Antragstellung zur Prüfung (2 Monate vor Abschluss der Ausbildung) sind zusätzlich ein Lichtbild und eine Geburtsurkunde vorzulegen</p>
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in" (gebührenpflichtig: 10 – 200 Euro)

15 Thüringen

Ausbildungsbeginn	01.11.
Bewerbungsfrist	31.07.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Studienabschluss im Fach Lebensmittelchemie (mind. 8 Semester) und Bestehen des ersten und zweiten Prüfungsabschnitts der Staatsprüfung Keine Frist zwischen Studium und Beginn der Ausbildung
Ausbildungsdauer	1 Jahr, 20 Urlaubstage
Verkürzungsmöglichkeit	Bis zu 4 Monate bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung; auf Antrag
Anzahl Ausbildungsplätze	2
Vergabeverfahren	Auswahl der Bewerber unter Berücksichtigung aller drei nachfolgenden Kriterien: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamtergebnisse des Ersten und Zweiten Prüfungsabschnitts der Staatsprüfung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemiker 2. im Geltungsbereich des Grundgesetzes bereits gestellte Anträge, die aufgrund eines Bewerberüberhangs nicht berücksichtigt werden konnten und 3. in der Person des Antragstellers liegende besondere soziale oder familiäre Gründe, die die Aufnahme der Ausbildung erfordern (Härtegesichtspunkte). <p>Je Kriterium werden bis zu vier Punkte vergeben. Die sich hieraus ergebenden Punkte sind zu addieren. Besteht Ranggleichheit, erfolgt die Auswahl der Bewerber vorrangig unter Berücksichtigung der bereits gestellten Anträge und gegebenenfalls vorliegender Härtegesichtspunkte.</p>
Verdienst	1. Halbjahr: 790 € (brutto) 2. Halbjahr: 1050 € (brutto)
Ausbildungsabschnitte und -inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1) die Organisation, Durchführung und Qualitätssicherung der Untersuchung von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen einschließlich der Anforderung von Proben und der Festlegung von Untersuchungszielen 2) die Beurteilung von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen auf der Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften und 3) die Durchführung der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich Betriebskontrollen auf der Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften <p>Die Ausbildung schließt eine mindestens vierwöchige Hospitation an einem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Thüringen ein.</p>

Prüfungen	3 praktische Prüfungen 3 Aufsichtsarbeiten 1 mündliche Prüfung
Prüfungsordnung	Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“ http://www.landesrecht-thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemBerSchG+TH&psml=bsthueprod.psml&max=true&aiz=true Thüringer Verordnung über die praktische Ausbildung und den Dritten Prüfungsabschnitt der Staatsprüfung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemiker http://www.landesrecht-thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemPASTPrV+TH&psml=bsthueprod.psml&max=true&aiz=true
Ansprechpartner	Andrea Feistel Tel.: 0361 37 743-112 andrea.feistel@tlv.thueringen.de
Bewerbungsanschrift	Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz Tennstedterstraße 8/9 99947 Bad Langensalza
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none">○ ein tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild aus neuester Zeit○ eine beglaubigte Abschrift oder Ablichtung des Zeugnisses, das zum Hochschulstudium berechtigt○ eine beglaubigte Abschrift oder Ablichtung der Zeugnisse über das Bestehen des Ersten und Zweiten Prüfungsabschnitts (liegt das Zeugnis über den Zweiten Prüfungsabschnitt bei Antragstellung noch nicht vor, ist es nachzureichen)○ ggf. ein Antrag auf Anrechnung von Tätigkeiten nach § 4 Abs. 8 Satz 1 ThürAPVOLMChem (Verkürzung)○ eine Erklärung darüber, ob der Antragsteller bereits in einem anderen Land den Dritten Prüfungsabschnitt nicht bestanden hat○ ein Führungszeugnis aus dem Bundeszentralregister, das nicht älter als drei Monate sein soll
Titelführungsberechtigung	"Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in"
Website	https://www.thueringen.de/th7/tlv/lmsicher/lmuntersuch/index.aspx https://www.thueringen.de/mam/th7/tlv/info_lmchem-prakt.pdf

16 Übersicht Bewerbungsfristen und Ausbildungsbeginn

16.1 Sortiert nach Bundesländern

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Baden-Württemberg	Anfang/Mitte Februar	01.05.
	Anfang/Mitte September	01.12.
Bayern	Mitte April	01.06.
	Mitte Oktober	01.12.
Berlin/Brandenburg	August-Oktober	01.04.
Bremen	Siehe Niedersachsen	
Hamburg	Anfang Dezember des Vorjahres	01.03.
	Anfang Juni	01.09.
Hessen	Mitte Juli	01.11.
Mecklenburg-Vorpommern	Keine Ausbildung	
Niedersachsen	Mitte April	01.06.
	Mitte Oktober	01.12.
Nordrhein-Westfalen		01.07.
	Ende Februar	01.01.
Rheinland-Pfalz	Mitte Dezember	01.05.
Saarland	Keine Ausbildung	
Sachsen	Ende März	01.10.
Sachsen-Anhalt	Mitte Februar	01.05.
Schleswig-Holstein	Anfang Januar	01.03.
	Anfang Mai	01.09.
Thüringen	Ende Juli	01.11.

16.2 Sortiert nach Bewerbungsfrist

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Schleswig-Holstein	Anfang Januar	01.03.
Schleswig-Holstein	Mitte Januar	01.04.
Nordrhein-Westfalen	Ende Februar	01.07.
Baden-Württemberg	Anfang/Mitte Februar	01.05.
Sachsen-Anhalt	Mitte Februar	01.05.
Sachsen	Ende März	01.10.
Niedersachsen	Mitte April	01.06.
Bayern	Mitte April	01.06.
Schleswig-Holstein	Anfang Mai	01.09.
Hamburg	Anfang Juni	01.09.
Hessen	Mitte Juli	01.11.
Thüringen	Ende Juli	01.11.
Baden-Württemberg	Anfang/Mitte September	01.12.
Niedersachsen	Mitte Oktober	01.12.
Bayern	Mitte Oktober	01.12.
Berlin/Brandenburg	August-Oktober	01.04.
Hamburg	Anfang Dezember	01.03.
Rheinland-Pfalz	Mitte Dezember	01.05.

16.3 Sortiert nach Ausbildungsbeginn

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Nordrhein-Westfalen	Ende Februar des Vorjahres	01.01.
Hamburg	Anfang Dezember	01.03.
Schleswig-Holstein	Anfang Januar	01.03.
Berlin/Brandenburg	August-Oktober	01.04.
Rheinland-Pfalz	Mitte Dezember	01.05.
Baden-Württemberg	Anfang/Mitte Februar	01.05.
Sachsen-Anhalt	Mitte Februar	01.05.
Niedersachsen	Mitte April	01.06.
Bayern	Mitte April	01.06.
Nordrhein-Westfalen	Ende Februar	01.07.
Hamburg	Anfang Juni	01.09.
Schleswig-Holstein	Anfang Mai	01.09.
Sachsen	Ende März	01.10.
Hessen	Mitte Juli	01.11.
Thüringen	Ende Juli	01.11.
Baden-Württemberg	Anfang/Mitte September	01.12.
Niedersachsen	Mitte Oktober	01.12.
Bayern	Mitte Oktober	01.12.